

Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich
Linz, Kaplanhofstr. 40

07-11
119
10
Toni

STUDIENPROJEKT "PFANDLER AU"

BERICHT

Dr. Schöberl
Prof. Dr. Schöberl
1990

"PFANDLER AU"

Lage:

Gemeindegebiet Bad Ischl, Ortschaft Lindau

Lt. Kataster Grundstücke Nr. 46, 47/3, 61/2, 62/2, 67/2, 68/1, 92/2, 93/1, 95/1, 99/2, 100/1, 102/2, 339/5, 339/6

Größe:

14,4 ha

Besitzverhältnisse:

ÖBF

Meereshöhe:

ca 480 m ü. NN

Kurzbeschreibung:

Rechtsufriges Gebiet entlang des Ischlflusses von der Mündung des Auerbaches ca 1,5 km flußaufwärts; südliche Begrenzung durch Flußterrasse (Konglomerat, ca 20 m Höhendifferenz), Verlauf der Grundstücksgrenzen ca in Hangmitte. Zweiteilung der Au durch Engstelle; größte N-S-Erstreckung im Ostteil ca 180 m, im Westteil ca 90 m.

Gebiet im wesentlichen eben; seichte, grabenartige Eintiefungen in Längsrichtung; langgestreckte Tümpel am Hangfuß im Westteil. Flußregulierung in den 30-Jahren.

Wirtschaftliche Bedeutung:

gering; forstliche Nutzung im gelegentlichen Plenterbetrieb; keine befestigten Wege; Wasserreservoir, Abwasserfang, sonst keine festen Bauten

ART/ZEIT DER VEGETATIONSAUFNAHME

9./10. Oktober 1990:

BU-Studenten (I. und V. Semester) der PABOö mit den Professoren E. Loidl, Mag. F. Matscheko, Mag.Dr. P. Starke

Überblicksaufnahme; Festlegung der Probeflächen, Bestandsaufnahme in den Probeflächen; photographische Dokumentation

15./16. Mai 1991:

Teilnehmer wie Oktober 1990

Überblicksaufnahme; Ergänzungen der Aufnahmen in den Probeflächen;

Aufnahme der Vegetationsprofile; photographische Dokumentation

Aufgrund der sehr kleinräumigen Verzahnung unterschiedlicher Biotopstrukturen enthält dieser Uferstreifen eine bemerkenswert artenreiche Vegetation. Während die im Schatten liegende Steilstufe kühleres und feuchteres Kleinklima aufweist, erhalten die ebenen Bereiche entlang der Ischl volles Sonnenlicht und besitzen durch den wasserzügigen Schotteruntergrund trockenen Charakter, der nur im Bereich ehemaliger Flußarme auf engstem Raum von Vernässungszonen unterbrochen wird. Da das Gebiet seit der Flußregulierung in den dreißiger Jahren keinen größeren menschlichen Eingriffen ausgesetzt war, konnten sich hier unter den gegebenen Außenbedingungen unterschiedliche Reste der einstigen natürlichen Pflanzendecke unseres Landes halten bzw. weiterentwickeln, die heute für ganz Oberösterreich einzigartig sind.

Wie aus den Pflanzenlisten im Anhang ersichtlich ist, bestimmen vor allem drei verschiedene Pflanzengesellschaften das Landschaftsbild:

Die feuchte und schattige Hangzone trägt einen von Rotbuchen dominierten, mit einzelnen Fichten und anderen Baumarten durchsetzten Mischwald mit der typischen Krautschicht kalkalpiner Rotbuchenwälder.

Im Talboden geht dieser Wald rasch in eine Art Buschwald über, dessen Zusammensetzung über weite Bereiche der für solche Trockeninseln in Auegebieten charakteristischen natürlichen Vegetation entspricht. Zwei Bereiche lassen sich unterscheiden: Die etwas höher gelegenen Flächen, die auf Schotteraufschüttungen der einst unregulierten Ischl und zum Teil auf den Dammbau zurückgehen, tragen ein klassisches Erico-Pinetum BR.-BL., also einen lichten Rotföhrenwald mit reichlich Erika im Unterwuchs. Die grundwassernäheren Gebiete dagegen zeigen statt Erika vor allem Rohr-Pfeifengras und damit das Bild eines "Molinio-Pinetums E.SCHMID em. SEIB.". Beide Pflanzengesellschaften zeichnen sich durch einen hohen Anteil an in Öö. geschützten Pflanzenarten aus und stellen letzte Reste früher in alpinen Flußlandschaften weit verbreiteter Vegetationsgemeinschaften dar. Schon eine Auflistung der vorgefundenen geschützten Arten zeigt die ökologische Sonderstellung des Gebietes.

LISTE DER IN DER PFANDLER AU FESTGESTELLTEN IN ÖÖ. GESCHÜTZTEN PFLANZEN

Vollkommen geschützt:

Türkenbundlilie, *Lilium martagon* L.
 Maiglöckchen, *Convallaria majalis* L.

Sibirische Schwertlilie, *Iris sibirica* L.

Frauenschuh, *Cypripedium calceolus* L.
 Langblättriges Waldvöglein, *Cephalanthera longifolia* (L.)FRITSCH
 Sumpf-Stendelwurz, *Epipactis palustris* (L.)CRANTZ
 Braunrote Stendelwurz, *Epipactis atrorubens* (HOFFM.ex BERNH.)BESSER
 Zweiblatt, *Listera ovata* (L.)R.BR.
 Nestwurz, *Neottia nidus-avis* (L.)L.C.RICHARD
 Zweiblättrige Waldhyazinthe, *Platanthera bifolia* (L.)L.C.RICHARD
 Große Händelwurz, *Gymnadenia conopsea* (L.)R.BR.
 Wohlriechende Händelwurz, *Gymnadenia odoratissima* (L.)L.C.RICHARD

Fliegenragwurz, *Ophris insectifera* L. em L.
 Fleischrotes Knabenkraut, *Dactylorhiza incarnata* (L.)S00
 Geflecktes Knabenkraut, *Dactylorhiza maculata* (L.)S00

Schwarze Akelei, *Aquilegia atrata* KOCH

Gewöhnliches Pfaffenhütchen, *Euonymus europaea* L.
 Breitblättriges Pfaffenhütchen, *Euonymus latifolia* (L.)MILL.

Gemeiner Seidelbast, *Daphne mezereum* L.

Mehlprimel, *Primula farinosa* L.
 Alpenveilchen, *Cyclamen purpurascens* MILL.

Clusius-Enzian, *Gentiana clusii* PERR. et SONG.
 Schwalbenwurzenzian, *Gentiana asclepiadea* L.
 Fransenenzian, *Gentianella ciliata* (L.)BORKH.

Teilweise geschützt:

Keulenbärlapp, *Lycopodium clavatum* L.

Wacholder, *Juniperus communis* L.

Salweide, *Salix caprea* L.
 Grauweide, *Salix alba* L.
 Purpurweide, *Salix purpurea* L.
 Bruchweide, *Salix fragilis* L.

Schneerose, *Helleborus niger* L.
 Rispiger Eisenhut, *Aconitum paniculatum* LAMK.
 Gelber Eisenhut, *Aconitum vulparia* RCHB.
 Buschwindröschen, *Anemone nemorosa* L.
 Trollblume, *Trollius europaeus* L.

Hohe Schlüsselblume, *Primula elatior* (L.)HILL.

Bergflockenblume, *Centaurea montana* L.

VEGETATIONSAUFNAHMEN IN PROBEFLÄCHEN

Probefläche I

Die Probefläche I liegt in der "Schattenzone". In der Baumschicht herrscht die Rotbuche vor, Bergahorn und Fichte sind die wichtigen Begleiter. Bemerkenswert erscheint die Vielfalt in der Strauchschicht. Die Zusammensetzung der Krautschicht entspricht dem kalkalpinen Buchenwald. Die vorkommenden Arten verweisen auf feuchten bis mäßig trockenen und mäßig nährstoffreichen Boden mit mittlerem Humusgehalt. Die Probefläche I kann einer Assoziation Mercuriali-Fagetum HOFM. zugeordnet werden.

Lage der Probefläche: an den Böschungsfuß anschließende Waldfläche am Südrand des Grundstückes 46, in Bezug auf Ost-Westerstreckung etwa Mitte (Vgl. Übersichtsplan)

Neigung der Probefläche: eben

Boden: Schotterboden mit Sandauflage und Humusschicht

Größe der Probefläche I: 150 qm

Datum der Aufnahme: 10.10.90 und 16.5.91

Baumschicht:

XRotbuche, <i>Fagus sylvatica</i> L.	2
Fichte, <i>Picea abies</i> (L.)KARSTEN	†
Bergahorn, <i>Acer pseudo-platanus</i> L.	†
Haselnuß, <i>Corylus avellana</i> L.	†
Tanne, <i>Abies alba</i> MILL.	†

Strauchschicht:

Bergulme, <i>Ulmus glabra</i> HUDS.em.MOSS	†
XHeckenkirsche, <i>Lonicera xylosteum</i> L.	†
XTraubenkirsche, <i>Padus avium</i> MILL.	†
Kleines Immergrün, <i>Vinca minor</i> L.	2
XSeidelbast, <i>Daphne mezereum</i> L.	†
XMehlbeere, <i>Sorbus aria</i> (L.)CRANTZ	†
Spitzahorn, <i>Acer platanoides</i> L.	†
XBerberitze, <i>Berberis vulgaris</i> L.	r
Gemeiner Schneeball, <i>Viburnum opulus</i> L.	†
Wolliger Schneeball, <i>Viburnus lantana</i> L.	r
Esche, <i>Fraxinus excelsior</i> L.	†
XLiguster, <i>Ligustrum vulgare</i> L.	r
Steinbeere, <i>Rubus saxatilis</i> L.	r

Krautschicht:

XKlebriger Salbei, <i>Salvia glutinosa</i> L.	2
Kohlkratzdistel, <i>Cirsium oleraceum</i> (L.)SCOP.	1
Leberblümchen, <i>Hepatica nobilis</i> SCHREBER	1
Rauhhaariger Kälberkropf, <i>Chaerophyllum hirsutum</i> L.	†
XBingelkraut, <i>Mercurialis perennis</i> L.	2
Hainsalat, <i>Aposeris foetida</i> (L.)LESS.	†
Kleeschaumkraut, <i>Cardamine trifolia</i> L.	1
Schneerose, <i>Helleborus niger</i> L.	†
XWaldveilchen, <i>Viola reichenbachiana</i> JORDAN ex BOR.	†
XWaldzwenke, <i>Brachypodium sylvaticum</i> (HUDS.)P.B.	2
XSauerklee, <i>Oxalis acetosella</i> L.	†

Waldknautie, <i>Knautia dipsacifolia</i> KREUTZ.	†
Schwarznessel, <i>Ballota nigra</i> L.	†
Giersch, <i>Aegopodium podagraria</i> L.	†
Stinkender Storchschnabel, <i>Geranium robertianum</i> L.	†
Bunter Hohlzahn, <i>Galeopsis speciosa</i> MILL.	r
Kriechendes Pfennigkraut, <i>Lysimachia nummularia</i> L.	r
Waldsanikel, <i>Sanicula europaea</i> L.	†
Alpenveilchen, <i>Cyclamen purpurascens</i> MILL.	r
Mandelwolfsmilch, <i>Euphorbia amygdaloides</i> L.	r
Hohe Schlüsselblume, <i>Primula elatior</i> (L.)HILL	†
Haselwurz, <i>Asarum europaeum</i> L.	†
Dornfarn, <i>Dryopteris carthusiana</i> (VILL.)H.P.FUCHS	r
Kriechgünsel, <i>Ajuga reptans</i> L.	†
Hexenkraut, <i>Circaea lutetiana</i> L.	r
Walderdbeere, <i>Fragaria vesca</i> L.	†
Schwarze Akelei, <i>Aquilegia atrata</i> KOCH	r
Schwalbenwurzenzian, <i>Gentiana asclepiadea</i> L.	r
Drahtschmiele, <i>Avenella flexuosa</i> (L.)TRIN.	r
Eisenhut, <i>Aconitum</i> L. sp.	r
Lungenkraut, <i>Pulmonaria officinalis</i> L.	r
Wasserhanf, <i>Eupatorium cannabinum</i> L.	r
Haarsegge, <i>Carex hirta</i> L.	†
Waldlabkraut, <i>Galium sylvaticum</i> L.	r
Süße Wolfsmilch, <i>Euphorbia dulcis</i> L.	1
Buschwindröschen, <i>Anemone nemorosa</i> L.	2
Goldnessel, <i>Galeobdolon luteum</i> HUDS.	r
Engelwurz, <i>Angelica sylvestris</i> L.	†
Storchschnabel, <i>Geranium</i> L. sp.	†
Goldhahnenfuß, <i>Ranunculus auricomus</i> L.	†
Bergflockenblume, <i>Centaurea montana</i> L.	†
Vielblütige Weißwurz, <i>Polygonatum multiflorum</i> (L.)ALL.	†
Zweiblatt, <i>Listera ovata</i> (L.)R.BR.	r
Einbeere, <i>Paris quadrifolia</i> L.	†

Probefläche II

Die Probefläche II liegt knapp am Damm neben einer ehemaligen Wehranlage und ist sicher durch Aufschüttungen im Zuge des Dammbaus beeinflusst. Hier dominieren Pflanzen mit hohem Lichtbedarf auf wasser- und nährstoffarmem Boden. Es bietet sich das Bild einer Assoziation *Erico-Pinetum* BR.-BL.

Lage der Probefläche: Grundstück 95/1, Nordrand, Mitte (Vgl. Übersichtsplan)

Neigung der Probefläche: eben

Boden: Schotter mit dünner Humusschicht

Größe der Probefläche: 100 qm

Datum der Aufnahme: 10.10.90 und 16. 5. 91, ergänzt 7.91

Baumschicht:

Rotföhre, *Pinus sylvestris* L. 2

Strauchschicht:

XRotföhre, *Pinus sylvestris* L. 2
 XWacholder, *Juniperus communis* L. 3
 XBerberitze, *Berberis vulgaris* L. †
 Faulbaum, *Frangula alnus* MILL. †
 Wolliger Schneeball, *Viburnus lantana* L. †
 Filzige Zwergmispel, *Cotoneaster tomentosus* (AIT.)LINDL. r
 Purpurweide, *Salix purpurea* L. r
 Mehlbeere, *Sorbus aria* (L.)CRANTZ †

Krautschicht:

XErika, *Erica herbacea* L. 3
 XRohr-Pfeifengras, *Molinia caerulea* (L.)MOENCH, ssp. *arundinacea* (SCHRANK) H.PAUL 4
 Wachtelweizen, *Melampyrum* L. sp. r
 XHufeisenklee, *Hippocrepis comosa* L. r
 Buchsblättrige Kreuzblume, *Polygala chamaebuxus* L. r
 Blutwurz, *Potentilla erecta* (L.)RÄUSCHEL r
 XBraunrote Stendelwurz, *Epipactis atrorubens* BESSER r
 Wohlriechende Händelwurz, *Gymnadenia odoratissima* (L.) L.C.RICHARD r

Zeichenerklärung:

r selten, Einzelexemplare
 † regelmäßig vorhanden, bis zu 10% der Aufnahme­fläche deckend
 1 10% bis 20% der Aufnahme­fläche deckend
 2 20% bis 40% der Aufnahme­fläche deckend
 3 40% bis 60% der Aufnahme­fläche deckend
 4 60% bis 80% der Aufnahme­fläche deckend
 5 80% bis 100% der Aufnahme­fläche deckend

AUFNAHME VON VEGETATIONSPROFILEN

SCHNITT A

Vegetationsprofil von S nach N im westlichen Teil des Grundstückes 46
(Vgl. Übersichtsplan)

Aufnahmedatum: 16. 5.91

Anmerkung: nur zur Aufnahmezeit blühende Gräser berücksichtigt

Terrassengang

Untersuchungsgrenze (Hangmitte) → Hangfuß, ca 10 m

Rotbuche, *Fagus sylvatica* L.

Kleeschaumkraut, *Cardamine trifolia* L.

Mandelwolfsmilch, *Euphorbia amygdaloides* L.

Goldnessel, *Galeobdolon luteum* HUDS.

Schneerose, *Helleborus niger* L.

Pestwurz, *Petasites* L. sp.

Ährige Teufelskrallen, *Phyteuma spicatum* L.

Vielblütige Weißwurz, *Polygonatum multiflorum* (L.) ALL.

Bingelkraut, *Mercurialis perennis* L.

Hangfuß → 10 m

Bingelkraut, *Mercurialis perennis* L.

Goldnessel, *Galeobdolon luteum* HUDS.

Buschwindröschchen, *Anemone nemorosa* L.

Haselnuß, *Corylus avellana* L.

Rotbuche, *Fagus sylvatica* L.

Fichte, *Picea abies* (L.)KARSTEN

Süße Wolfsmilch, *Euphorbia dulcis* L.

Immergrün, *Vinca minor* L.

Hohe Schlüsselblume, *Primula elatior* (L.)HILL.

→ 20 m

Storchschnabel, *Geranium* L.sp.

Leberblümchen, *Hepatica nobilis* SCHREBER

Bergahorn, *Acer pseudo-platanus* L.

Alpenveilchen, *Cyclamen purpurascens* MILL.

Haselwurz, *Asarum europaeum* L.

Kreuzdorn, *Rhamnus carthaticus* L.

Mehlbeere, *Sorbus aria* (L.)CRANTZ

Gemeiner Schneeball, *Viburnum opulus* L.

Einbeere, *Paris quadrifolia* L.

Schwalbenwurzenzian, *Gentiana asclepiadea* L.

Faulbaum, *Frangula alnus* MILL.

→ 20mm

Kreuzdorn, *Rhamnus carthaticus* L.

Berberitze, *Berberis vulgaris* L.

Einbeere, *Paris quadrifolia* L.

Bingelkraut, *Mercurialis perennis* L.

Buschwindröschen, *Anemone nemorosa* L.
 Schneerose, *Helleborus niger* L.
 Faulbaum, *Frangula alnus* MILL.
 Zweiblatt, *Listera ovata* (L.)R.BR.
 Pfeifengras, *Molinia caerulea* (L.)MOENCH

← 30 m

Pfeifengras, *Molinia caerulea* (L.)MOENCH
 Rotföhre, *Pinus sylvestris* L.
 Zweiblatt, *Listera ovata* (L.)R.BR.
 Erika, *Erica herbacea* L.
 Wacholder, *Juniperus communis* L.
 Pfirsichblättrige Glockenblume, *Campanula persicifolia* L.

Dammkrone

Purpurweide, *Salix purpurea* L.
 Grauerle, *Alnus incana* MOENCH
 Hainsalat, *Aposeris foetida* (L.)LESS.

Inundationszone

Maiglöckchen, *Convallaria majalis* L.
 Gemeiner Schneeball, *Viburnum opulus* L.
 Türkenbundlilie, *Lilium martagon* L.
 Traubenkirsche, *Padus avium* MILL.
 Dreischnittiger Baldrian, *Valeriana tripteris* L.
 Kleiner Baldrian, *Valeriana dioica* L.
 Huflattich, *Tussilago farfara* L.
 Pfirsichblättrige Glockenblume, *Campanula persicifolia* L.

SCHNITT B

Vegetationsprofil von S nach N durch den Mittelteil des Grundstückes 95/1 (Vgl. Übersichtsplan)

Aufnahmedatum: 16. 5.91

Anmerkung: nur die zur Aufnahmezeit blühenden Gräser berücksichtigt

Terrassengang

Untersuchungsgrenze → Hangfuß, ca 10 m

Rotbuche, *Fagus sylvatica* L.
 Fichte, *Picea abies* (L.)KARSTEN
 Haselnuß, *Corylus avellana* L.
 Pestwurz, *Petasites* L.sp.
 Klebriger Salbei, *Salvia glutinosa* L.

Hangfuß → 10 m

Rotbuche, *Fagus sylvatica* L.
 Bergahorn, *Acer pseudo-platanus* L.
 Fichte, *Picea abies* (L.)KARSTEN
 Grauerle, *Alnus incana* (L)MOENCH
 Traubenkirsche, *Padus avium* MILL.
 Seidelbast, *Daphne mezereum* L.
 Liguster, *Ligustrum vulgare* L.
 Mandelwolfsmilch, *Euphorbia amygdaloides* L.
 Sauerklee, *Oxalis acetosella* L.
 Goldnessel, *Galeobdolon luteum* L.
 Buschwindröschen, *Anemone nemorosa* L.
 Leberblümchen, *Hepatica nobilis* SCHREBER
 Hohe Schlüsselblume, *Primula elatior* (L.)HILL.
 Bingelkraut, *Mercurialis perennis* L.
 Keulenbärlapp, *Lycopodium clavatum* L.
 Zweiblütiges Veilchen, *Viola biflora* L.
 Kleeschaumkraut, *Cardamine trifolia* L.

→ 15 m

Fichte, *Picea abies* (L.)KARSTEN
 Rotföhre, *Pinus sylvestris* L.
 Mehlsbeere, *Sorbus aria* (L.)CRANTZ
 Heckenkirsche, *Lonicera xylosteum* L.
 Liguster, *Ligustrum vulgare* L.
 Wolliger Schneeball, *Viburnum lantana* L.
 Seidelbast, *Daphne mezereum* L.
 Klebriger Salbei, *Salvia glutinosa* L.
 Vielblütige Weißwurz, *Polygonatum multiflorum* (L.)ALL.
 Mandelwolfsmilch, *Euphorbia amygdaloides* L.
 Schwarze Akelei, *Aquilegia atrata* KOCH
 Einbeere, *Paris quadrifolia* L.
 Rauhaariger Kälberkropf, *Chaerophyllum hirsutum* L.
 Bingelkraut, *Mercurialis perennis* L.
 Schneerose, *Helleborus niger* L.
 Leberblümchen, *Hepatica nobilis* SCHREBER
 Alpenveilchen, *Cyclamen purpurascens* MILL.
 Waldveilchen, *Viola reichenbachiana* JORDAN ex BOR.
 Nestwurz, *Nettia nidus-avis* (L.)L.C.RICHARD

→ 15 m

Fichte, *Picea abies* (L.)KARSTEN
 Rotföhre, *Pinus sylvestris* L.
 Berberitze, *Berberis vulgaris* L.
 Heckenkirsche, *Lonicera xylosteum* L.
 Wolliger Schneeball, *Viburnum lantana* L.
 Mehlsbeere, *Sorbus aria* (L.)CRANTZ
 Faulbaum, *Frangula alnus* MILL.
 Wacholder, *Juniperus communis* L.
 Maiglöckchen, *Convallaria majalis* L.
 Schneerose, *Helleborus niger* L.
 Heidelbeere, *Vaccinium myrtillus* L.
 Erika, *Erica herbacea* L.

→ 7 m

Seichter Graben, Eintiefung ca 0,5 m, nach N leicht ansteigend

Rotföhre, *Pinus sylvestris* L.
 Purpurweide, *Salix purpurea* L.
 Wacholder, *Juniperus communis* L.
 Pfeifengras, *Molinia caerulea* (L.)MOENCH
 Alpenfettkraut, *Pinguicula alpina* L.
 Mehlprimel, *Primula farinosa* L.
 Clusiusenzian, *Gentiana clusii* Perr. et SONG.
 Schilf, *Phragmites australis* (CAV.)TRIN. ex STEUD.

→ 10 m (Rand der Probefläche II)

Rotföhre, *Pinus sylvestris* L.
 Wacholder, *Juniperus communis* L.
 Berberitze, *Berberis vulgaris* L.
 Wolliger Schneeball, *Viburnum lantana* L.
 Rohr-Pfeifengras, *Molinia caerulea* (L.)MOENCH, ssp.*arundinacea* (SCHRANK)
 H.PAUL
 Erika, *Erica herbacea* L.
 Buchsblättrige Kreuzblume, *Polygala chamaebuxus* L.
 Hufeisenklee, *Hippocrepis comosa* L.

→ 10 m

Dammkrone und flußseitige Böschung

Purpurweide, *Salix purpurea* L.
 Pfeifengras, *Molinia caerulea* (L.)MOENCH
 Nickendes Perlgras, *Melica nutans* L.
 Bittere Kreuzblume, *Polygala amara* L.
 Pestwurz, *Petasites* L.sp.
 Huflattich, *Tussilago farfara* L.
 Gemeiner Beifuß, *Artemisia vulgaris* L.
 Sand-Thymian, *Thymus serpyllum* L. em. MILL.
 Hufeisenklee, *Hippocrepis comosa* L.

AKTUELLE GEFÄHRDUNG DER BIOZÖNOSEN DER PFANDLER AU

Im Februar und im Juni 91 mußte im westlichen Teil der Au starker Jaucheeintrag festgestellt werden; offensichtlich wurde an zwei Stellen die Jauche auf der Höhe des Grundstückes 62/1 bzw. 62/2 in den Terrassenhang gepumpt/entleert, sie sickerte in die Tümpel am Hangfuß ein. Der im Frühjahr festgestellte Froschlaich kam nicht zur Entwicklung. Auf längere Sicht gesehen würde es bei weiterer Kontamination zur Zerstörung der Lebensgemeinschaft in einem größeren Bereich kommen. Durch Blumen-"freunde" ist der Bestand des Frauenschuhs, der Türkenbundlilie und der der Trollblume gefährdet. Nach Mitteilung ortsansässiger Naturschützer wurde in den letzten Jahren das Steinrösel -vorher in inselartigen Beständen- durch Ausgrabung vollständig ausgerottet. Im zunehmenden Maß wird die Au als Übungsgelände für jugendliche Mountainbiker benützt.

BU-Studenten und ihre Professoren
an der
Pädagogischen Akademie des Bundes in OÖ.

An das Amt der
OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Agrar- und Forstrechts-Abteilung

Linz, 10. 10. 1991

Betr.: Antrag auf Unter-Schutz-Stellung der "Pfandler" Au

Im Oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz 1982 heißt es in § 17 (1):

Gebiete,

- a) die sich durch völlige oder weitgehende Ursprünglichkeit auszeichnen oder
- b) die selten gewordene Pflanzen- oder Tierarten beherbergen oder reich an Naturdenkmälern sind,
sind durch dieses Gesetz geschützt...

Das als "Pfandler" Au bezeichnete Gebiet erfüllt die in § 17 aufgeführten Normen in hohem Maß. Diese Au repräsentiert im gesamten einen Rest einer natürlichen Auvegetation, die seit der Flußregulierung in den dreißiger Jahren keinen größeren Eingriffen ausgesetzt war. Insbesondere die Ausprägung der Assoziation Erico-Pinetum ist für unser Bundesland einzigartig.

In diesem Gebiet kommen auf 14 ha 37 der in Oberösterreich geschützten Pflanzenarten vor, davon allein 12 Orchideen-Arten.

Die "Pfandler" Au war 1989 in ihrer Gesamtheit bedroht, als sie in ein Industrie-Ansiedlungs-Gebiet umgewandelt werden sollte. Derzeit kommt es durch einen landwirtschaftlichen Betrieb zu starkem Jaucheeintrag; Blumen-"freunde" gefährden den Bestand an Frauenschuh, Türkenbundlilie und Trollblume.

Wir bitten daher, umgehend alle notwendigen Schritte einzuleiten, daß die "Pfandler" Au zu einem Naturschutzgebiet des Landes Oberösterreich erklärt wird.

BU-Studenten und ihre Professoren
an der
Pädagogischen Akademie des Bundes in OÖ.

An das Amt der
OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Agrar- und Forstrechts-Abteilung

Linz, 10. 10. 1991

Betr.: Antrag auf Unter-Schutz-Stellung der "Pfandler" Au

Im Oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz 1982 heißt es in § 17 (1):

Gebiete,

- a) die sich durch völlige oder weitgehende Ursprünglichkeit auszeichnen oder
- b) die selten gewordene Pflanzen- oder Tierarten beherbergen oder reich an Naturdenkmälern sind,
sind durch dieses Gesetz geschützt...

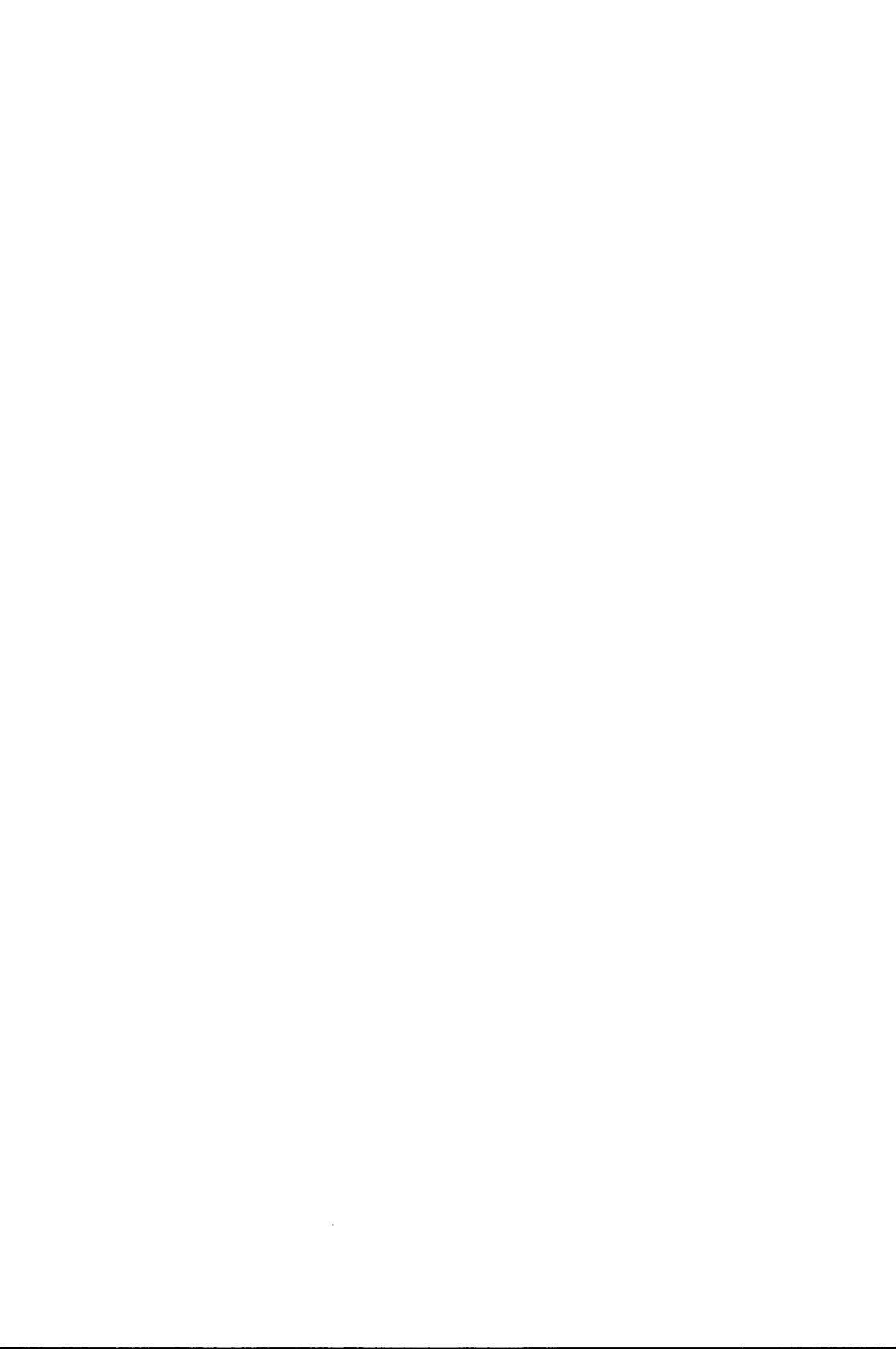
Das als "Pfandler" Au bezeichnete Gebiet erfüllt die in § 17 aufgezählten Normen in hohem Maß. Diese Au repräsentiert im gesamten einen Rest einer natürlichen Auvegetation, die seit der Flußregulierung in den dreißiger Jahren keinen größeren Eingriffen ausgesetzt war. Insbesondere die Ausprägung der Assoziation Erico-Pinetum ist für unser Bundesland einzigartig.

In diesem Gebiet kommen auf 14 ha 37 der in Oberösterreich geschützten Pflanzenarten vor, davon allein 12 Orchideen-Arten.

Die "Pfandler" Au war 1989 in ihrer Gesamtheit bedroht, als sie in ein Industrie-Ansiedlungs-Gebiet umgewandelt werden sollte. Derzeit kommt es durch einen landwirtschaftlichen Betrieb zu starkem Jaucheeintrag; Blumen-"freunde" gefährden den Bestand an Frauenschuh, Türkenbundlilie und Trollblume.

Wir bitten daher, umgehend alle notwendigen Schritte einzuleiten, daß die "Pfandler" Au zu einem Naturschutzgebiet des Landes Oberösterreich erklärt wird.

Chromar Matsch
Stoher, Brenninger
Mickmüller u.
Kirchgasser Harald
Stinard Josef
St. Blauder
Graf Berger Gerald
Opner F.
Hauer Hollwagner
Sanja Ublacker
Hans Pabst
Erica Gien
Biggi Graf
Jobia Hoisl
Sigrid Thurne
Michael Frühwirth
Dieter Mauerle
Willebrunner Verena
Herdi Rudolph
Klaus Kabau
Sabine Hüblich
Anna Gimmert
Monte
Reinhold Raim
Franz Pöschlberger
Tobias Matalic
Karola Kimmel
W. Oberer
W. J. J. J.



SCHNITT A

ROTBUCHE

BERGAHORN

FICHTE

ROTFÖHRE

- Seidelbast -----
- Heckenkirsche -----
- Faulbaum -----
- Wolliger Schneeball -----

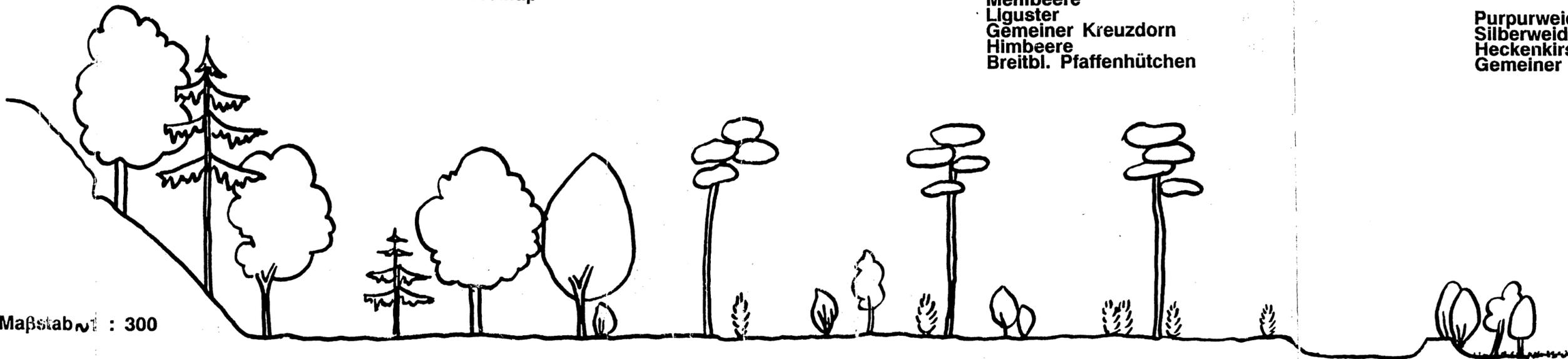
Gemeiner Schneeball
Haselnuß

Berberitze
Wacholder
Mehlbeere
Liguster
Gemeiner Kreuzdorn
Himbeere
Breitbl. Pfaffenhütchen

TRAUBENKIRSCHEN
GRAUERLE

Purpurweide
Silberweide
Heckenkirsche
Gemeiner Schneeball

Maßstab 1 : 300



- Pfeifengras -----
- Bingelkraut o -----
- Kleines Immergrün o -----
- Buschwindröschen -----
- Leberblümchen -----
- Schneerose -----
- Zykamen -----
- Mandelwolfsmilch o -----
- Akeleiblättrige Wiesenraute -----
- Kleeschaumkraut o -----
- Einbeere o -----

Sauerklee
Klebriger Salbei
Neunblättrige Zahnwurz
Goldhahnenfuß o
Gemeine Pestwurz
Goldtaubnessel o
Sonnenwendige Wolfsmilch o
Hohe Schlüsselblume
Vielblütige Weißwurz o
Zweiblatt
Sanikel o
Lungenkraut
Geflecktes Knabenkraut
Türkenbündel
Haseiwurz o

Maiglöckchen o
Erika o
Hainsalat o
Buchsblättrige Kreuzblume o
Bärlauch o
Heidelbeere
Preiselbeere
Frühsegge o
Blaugrüne Segge o
Nickendes Perigras o
Waldveilchen o
Knolliger Beinwell o
Engelwurz
Trollblume o
Schattenblume o
Christophskraut
Ährige Teufelskralle
Zweiblatt o
Schwalbenwurz-Enzian

Gemeine Pestwurz
Türkenbündel
Dreischnittiger Baldrian o
Kleiner Baldrian o
Pfirsichblättrige Glockenblume
Hufplattich

Aufgenommen im Mai 1991

O. zur Aufnahmezeit blühend (sporentragend)
nur blühende Gräser berücksichtigt

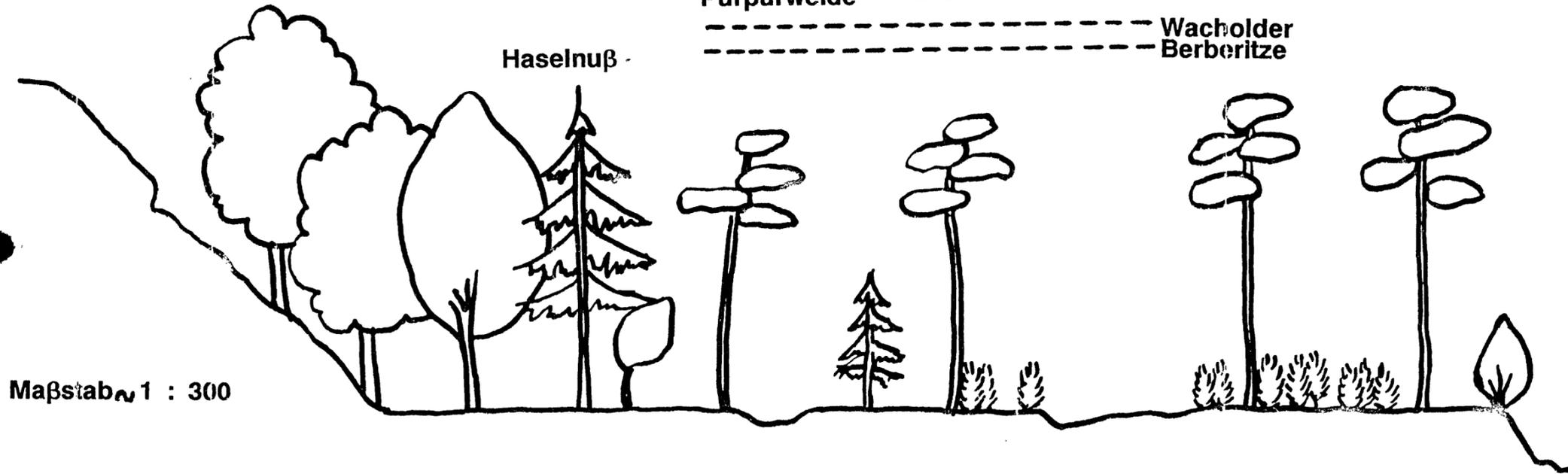
ROTBUCHE
BERGAHORN
FICHTE

ROTFÖHRE

SCHNITT B

GRAUERLE ----- Seidelbast
----- Liguster
TRAUBENKIRSCHEN ----- Wolliger Schneeball
----- Faulbaum
----- Mehlsbeere
----- Purpurweide
----- Wacholder
----- Berberitze

Haselnuß



Maßstab 1 : 300

Bingelkraut o
Buschwindröschen
Sauerklee
Leberblümchen
Klebriger Salbei
Goldtaubnessel o
Gemeine Pestwurz
Hohe Schlüsselblume
Mandel-Wolfsmilch o
Klee-Schaumkraut o
Zweiblütiges Veilchen o

Maiglöckchen
Schneerose
Hainsalat o
Zyklamen
Keulenbärlapp o
Vielblütige Weißwurz o
Zweiblatt
Nestwurz
Rauhhaariger Kälberkopf
Akelei
Einbeere o
Waldveilchen o
Heidelbeere

Pfeifengras
Erika o
Buchsblättrige Kreuzblume o

Pfeifengras
Clusius-Enzian o
Fettkraut o
Mehlprimel o
Schilf
Sumpf-Schachtelhalm

Pfeifengras
Nickendes Perlgras o
Bittere Kreuzblume o
Pestwurz
Huflattich
Gemeiner Beifuß
Thymian

Aufgenommen im Mai 1991

o zur Aufnahmezeit blühend (sporentragend)

Mit Ausnahme von Pfeifengras wurden nur die zur Aufnahmezeit blühenden Gräser berücksichtigt

PFANDLER" AU
1: 2000

MBL 4729-31/2

MBL 4729-31/4

PROBEFLÄCHE I

PROBEFLÄCHE II

SCHNITT A

SCHNITT B

Ischl

Ischl

Lindau

Lindau

-31/3

